

Nicole Doth – Bildhauerin und Meisterin der 360°-Kunst

Das Unsichtbare sichtbar machen, selbst unsichtbar sein, einfach verschwinden, die Gegebenheiten von Räumen annehmen, ihre Farben und Formen widerspiegeln. Solche Zauberkunststücke vollbringen die faszinierenden Skulpturen der Bildhauerin Nicole Doth.

So ist es nicht verwunderlich, dass die junge Künstlerin den Titel für ihre aktuelle Kollektion von Skulpturen einem wohlbekannten Märchen entnommen hat, das, wie kein anderes, mit dem eigenen Spiegelbild kokettiert: „Mirror, Mirror on the...“ Wir alle können diesen Satz mühelos selbst beenden und jeder fühlt sich dabei auch ein wenig ertappt. Denn Reflexionen des äußeren Selbst offenbaren immer auch etwas von unserm Inneren. Sie zeigen einen Augenblick lang unseren seelischen Zustand – ungeschminkt und wahrhaftig.

Die Installationen von Nicole Doth spielen mit der Identität von Räumen. Sie sind Podeste, Theken, Säulen – sogar Betten, also raumgestaltende Objekte und Skulpturen zugleich. In Zeiten des allgegenwärtigen Spiels mit dem Selbstbild oder „Selfie“ erscheinen die Werke der jungen Künstlerin aus Baden-Württemberg hochaktuell. Denn sie zeigen uns, dass das Visuelle in unserem Leben zwar allgegenwärtig, aber auch trügerisch ist. Nie können wir es greifen, immer sieht es anders aus – und wie eine Fata Morgana gaukelt es uns Wirklichkeit oder sogar Wahrheit vor. Die Kunstwerke von Nicole Doth nehmen alles um uns herum auf. Sie spiegeln Wertvolles ebenso wie Banales. Theken, Throne, Tische holen Bilder von den Wänden, zeigen sie aus anderen Blickwinkeln, lassen sie ganze Räume füllen, tauchen sie in Farbe, verschwinden darin. Mit ihren spiegelnden Eigenschaften werfen sie Kronleuchter zu Boden und Parkettmuster an die Decke, stellen unsere Welt auf den Kopf, ja entlarven sogar unsere gesamte menschliche Sichtweise als Illusion. Selbst sind sie gut getarnt.

Inspiration Bauhaus

Nur an den Stellen, wo ein Winkel die Richtung wechselt, wird die Illusion jäh gebrochen und macht die Nahstelle zwischen Kunst und Design sichtbar. In ihrer Strenge und ihrer Funktionstüchtigkeit kann man in Nicole Doths Objekten eine Anknüpfung an die Kunst des Bauhauses lesen. Die kubische Formensprache und die Klarheit ihrer Objekte macht sie zeitlos und modern, so dass sie sich in jeden Raum, ganz gleich ob Business- oder Wohnungs-Atmosphäre einfügen – und die Betrachter inspirieren. Im Vorübergehen wird man auf sich selbst zurückgeworfen, kann den Augenblick einer momentanen Stimmung im eigenen Gesicht, in der eigenen Haltung erhaschen. Falls man seine Räume irgendwann anders einrichten sollte, nehmen die Objekte den aktuellen Zustand an, die Vergangenheit verschwindet, als sei sie nie da gewesen.

Die modernen Skulpturen von Nicole Doth sind einzigartige, ausdrucksstarke Werke, die uns eine neue Sichtweise auf die Welt eröffnen. Sie können uns dazu inspirieren, über das zu reflektieren, was uns umgibt, und uns dabei helfen, tiefer in die Bedeutung der Kunst überhaupt einzutauchen. Sie sind eine Möglichkeit, unsere Welt neu zu interpretieren und zu erkunden. Sie laden uns ein auf eine Reise, die uns neue Ideen, Emotionen und Erkenntnisse beschert. So sind die Werke von

Nicole Doth nicht einfach Skulpturen, sondern Erlebnisse – und sie lassen sich jeden Tag neu erleben.

Künstlerin der geraden Linie

Aufgewachsen in einer Designerfamilie zwischen Neckar und Odenwald, hat Nicole Doth über eine Ausbildung zur Möbelschreinermeisterin den Weg in die Kunst gefunden. Innerhalb des Familienunternehmens wurden ihr die Grundbausteine für ein Verständnis von Materialität und Formästhetik, gleichzeitig aber auch ein freies künstlerisches Denken auf den Weg mitgegeben. In ihren Skulpturen fragt sie stetig nach unserer Wahrnehmung der Welt und wie wir uns selbst darin sehen und präsentieren. Wer bin ich? Wer war ich gestern? Wer bin ich morgen? Diese uns alle betreffenden Fragen sind das, was an ihrer Kunst fasziniert, was sie universell und zeitlos, aber auch einzigartig macht. In ihrer meisterlichen Ausführung sind sie makellos, edel und schlicht.

In ihrem Atelier in Elztal-Dallau kombiniert sie unterschiedlichste Materialien mit besonderen Oberflächen zu dreidimensionalen skulpturalen Installationen – die ebenso ästhetisch wie funktional sind. Gekonnt inszeniert sie spannende hochwertige Oberflächen mit durchdachten Konstruktionen. In ihrer aktuellen Kollektion „Mirror, Mirror on the ...“ kommen verspiegelte Oberflächen zum Einsatz, die den Installationen einen ganz eigenen Reiz verleihen: Zur Kollektion gehören Couchtische, Podeste, Sofas, Betten und Nachttische mit verspiegelten Wänden. Sie fügen sich in fast jedes Ambiente ein – und bringen ihre Umgebung entsprechend zur Geltung. So entsteht 360°-Kunst, die den gesamten Raum zum Kunstwerk werden lässt.

Ihre Arbeiten präsentierte sie im letzten Jahr auf der ARTMUC. Thomas Hühsam lernte sie an seinem Stand auf der Art Karlsruhe kennen. Er war von ihren Ideen sofort inspiriert und überzeugt und möchte sie als junge Position fördern. **Auf der diesjährigen Karlsruher Kunstmesse zeigt die Galerie Hühsam ihre Werke auf dem eigenen Skulpturenstand.**

©Ingrid Walter, Walter Wortware, Offenbach am Main – www.walter-wortware.de